

tigen Auffassung aus, daß Kartenbilder allein nicht mehr ausreichen, um über die einschneidenden Veränderungen ausreichend zu unterrichten, und hat daher auf den Rückseiten der Kartenblätter gedrängte geographisch-statistisch-wirtschaftspolitische Angaben beigegeben. Besonders die neuen oder in ihren Gebieten erheblich veränderten Länder, die im Vordergrund des wirtschaftlichen Interesses stehen, sind mit großer Ausführlichkeit kartographisch und statistisch behandelt. Die neuesten amtlichen Jahrbücher, statistischen Veröffentlichungen usw. europäischer und außereuropäischer Staaten sind zur Bearbeitung herangezogen worden. Vor allem sind die zahlreichen tabellarischen Übersichten, die vergleichenden Diagramme, Verkehrskarten, die Lagepläne größerer deutscher und fremder Städte usw. sehr zu begrüßen. Auch typographisch ist das Werk wohl gelungen. Alles in allem ist es ein internationales Standardwerk, das nicht nur in Deutschland ein wichtiges und unentbehrliches Hilfsmittel für Kaufleute, Politiker, Wissenschaftler usw. bilden wird."

"Neue Freie Presse", Wien, vom 6. März 1924.

"... Daß uns Deutsche und Oesterreicher die neuen Karten schmerzlich berühren und wir nicht nur wegen der Mäße der Neuanschaffung lieber unseren alten Familienatlas weiter benutzen möchten, ändert an der brutalen Tatsache nichts. Diesen Notwendigkeiten hat das Haus Ulstein Rechnung getragen, indem es uns zu Weihnachten einen prachtvollen neuen, schönen, billigen und ganz modernen Atlas bescherete. Nämlich: modern ist dieser Atlas nicht nur, weil er selbstverständlich eben moderne Karten bringt, weil er ebenso selbstverständlich kartographisch auf der Höhe steht, was sich vor allem in der ausgezeichneten Uebersichtlichkeit der Karten und der Lesbarkeit der Namen ausprägt; modern ist er auch, weil er Raum und Zeit spart. Raum in der Bibliothek und Zeit in der Benutzung. Der Atlas Ulstein hat nämlich — o Ei des Kolumbus! — den Fortschritt gebracht, die Rückseiten der Karten nicht mehr in schöner, aber zweckloser Weise prangen zu lassen, sondern hat sie bedruckt, bedruckt mit un-gemein wertvollen Statistiken über alles Mögliche, das man brauchen kann, Politisches, Ethnographisches, Wirtschaftliches, von der Kohlen- und Eisenerzeugung, von Anbau und Ernte bis zu Eisenbahnlinien, Schiffsrouten und Flugverbindungen. Es ist dies gegenüber den alten Atlanten ein überaus wertvoller Fortschritt, der auf engem Raume, eigentlich überhaupt ohne Raumverbrauch dem Benutzer Zahlen liefert, die man sonst an zehn Stellen zusammensuchen mußte. Auch die Kartenauswahl an sich ist vorzüglich, neben den selbstverständlichen Karten größerer Gebiete finden wir eine Unmenge wichtiger Nebenkarten; bevölkerungspolitische, Verkehrskarten, Sonderkarten wichtiger Industrie- und Wirtschaftsgebiete usw. Alles in allem, man muß sich dieser Gabe aufrichtig freuen. Jeder, der einen Atlas im Büro oder Geschäft braucht, wird sich dieses absolut modernen und guten Werkzeuges mit Vergnügen und Nutzen bedienen. Prof. C. C."

"Ost-Export", Berlin, vom 10. Februar 1924.

"Die schwarzen Nebenkarten sind mit den statistischen Angaben auf den Rückseiten der dazugehörigen Hauptkarten untergebracht ...

"... Es ist eine Freude und eine fortwährende Bereicherung, diesen Teil des Werkes zu studieren. Auf den Nebenkarten sind wichtige Gebiete in größerem Maßstabe dargestellt, ferner Flug-, Verkehrs- und Schifflinien, Weltfunknetz, Völkerkarten, Darstellungen von Binnenschiffahrt, Land-, Forst- und Holzwirtschaft, Bodenschätze usw. — Die statistischen Tabellen geben für jedes Land auf der Rückseite der dazugehörigen Karte vergleichende Übersichten für Vor- und Nachkriegszeit, über Flächeninhalt, Bevölkerung, Verkehr, Währung, Handel, Ein- und Ausfuhr, See- und Binnenschiffahrt,

Ernte, Viehstand, Weinbau, Industrie, Kohlen- und Erzbeförderung, Textilwirtschaft, Schiffsbau, Handelsflotten usw. Hier ist wohl zum ersten Male statistisches Material in so allgemein zugänglicher und praktisch verwertbarer Anordnung publiziert worden. Durch die sachliche, gediegene und einheitliche Behandlung aller Länder ist Ulsteins Weltatlas ein internationales Standardwerk, das auch außerhalb Deutschlands ein wichtiges und unerschöpfliches Hilfsmittel für jeden Kaufmann, Industriellen, Wirtschaftler und Wissenschaftler, für alle Behörden, Handelskammern usw. darstellt."

"Marinerundschau", Berlin, Heft 2, 1924.

"Das große stattliche Werk gibt auf 44 Kartenblättern eine Uebersicht über die weltpolitische und wirtschaftliche Lage von heute. Die Karten sind klar und übersichtlich und gewähren eine leichte Orientierung. Sie haben dadurch eine Ergänzung gefunden — und hierauf beruht der besondere Wert der Neuerscheinung —, daß auf den Rückseiten der Kartenblätter in gedrängter Kürze, aber sorgfältig ausgewählt, geographische, statistische, wirtschaftspolitische Angaben aufgeführt sind. Die Unterlagen dafür sind den vorzüglichsten deutschen und fremdländischen Quellen entnommen."

"... so daß der Ulsteinsche Weltatlas ganz dazu angetan ist, jedes Studium über macht- und wirtschaftspolitische Fragen der Gegenwart auf das beste zu unterstützen. Er ist ein Nachschlagewerk erster Ordnung."

"Danziger Zeitung", Danzig, 13. Januar 1924.

"Der Krieg hat auf dem ganzen Erdball so einschneidende Veränderungen gebracht, daß die Vorkriegsatlanten vielfach im Stich lassen ... In Ulsteins Weltatlas liegt zum ersten Male wieder ein großes fundamentales Werk vor ... auch sonst hilft der Atlas, wo andere Quellen versagen oder schwer erreichbar sind. So ist für uns Danziger eine Zusammenstellung der deutschen und polnischen Ortsnamen in Pommern, Oberschlesien und Posen von Wichtigkeit."

"Der Bund", Bern, vom 7. Mai 1924.

"... endlich ist dem Bedürfnis nach einem neuen Kartenwerk, in dem die zahlreichen durch den Weltkrieg bewirkten Änderungen berücksichtigt sind, abgeholfen worden."

"Hamburger Fremdenblatt", vom 26. November 1923.

"... Jetzt tritt in die Reihe der großen Atlanten ein nicht minder großzügiges und bedeutsames Werk: Ulsteins Weltatlas, der soeben, komplett in Halbleder gebunden, erschienen ist und der in seiner Gestaltung nicht nur alle weltpolitischen Veränderungen und die neuesten Forschungsergebnisse geographischen Charakters berücksichtigt, sondern auch den wirtschaftspolitischen und geographisch-statistischen Verhältnissen einen breiten Raum einräumt. Dieser Raum ist um so größer, als ihm die gesamten, in früheren Atlanten meist unbenuzten Rückseiten der auf schwerem Kunstdruckpapier reproduzierten Landkarten nutzbar gemacht sind. Wie der Weltkrieg in erster Linie ein ökonomischer Krieg gewesen ist, so sind auch seine Folgen vorwiegend wirtschaftlichen Charakters, und deshalb wäre ein kartographisch dargestelltes Weltbild unvollkommen und unzulänglich, würde es den weitverzweigten, allenthalben ineinandergreifenden ökonomischen Beziehungen der Völker zueinander nicht Rechnung tragen. Durch diese wirtschaftspolitischen und statistischen Angaben, Tabellen und zahlreichen Nebenkarten bildet der Weltatlas gleichzeitig ein wirtschaftlich-statistisches Handbuch großen Stils, das die Verhältnisse vor und nach dem Kriege auf den verschiedenartigsten Gebieten anschaulich zusammenstellt und so Vergleiche zwischen Einst und Jetzt ermöglicht."